



Termine

Mitte

Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, 14.00 bis 18.00, Neumarkt 1.
Sozialverband Deutschland (SoVD) BI-Sudbrack, Ehrungen, 15.00, AWO-Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg
Ishara, 13.00 bis 15.00, Erlebnisbad 10.00 bis 21.00, Wassergymnastik, 10.30, 11.15 u. 12.00; 55plus-Erlebnisbad, ganztätig, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.
Wiesenbad, 6.00 bis 20.00, Werner-Bock-Str. 34, Tel. 51 14 70.
Ev.-luth. Jakobus-Kirchengemeinde, 19.30 CVJM-Posaunenchor; 20.00 CVJM-Bibelkreis; CVJM Jakobus, Jakobustr. 3.

Heepen

Hallenbad Heepen, 14.00 bis 18.00, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.
AWO-Bücherei Brake, 15.00 bis 17.30, AWO-Kita/Familienzentrum Brake, Hackemackweg 1.
AWO-Handarbeits- u. Rommégruppe, 14.00, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.
AWO-Seniorengymnastik, mit Frau Dickel, 10.00 bis 10.45, AWO-Treffpunkt Brake, Wefelshof 9.
Ev. Gemeindehaus Brake, 14.00 Kaffeestube, 18.00 Flip-Flop, ab 12 J., Glückstädter Str. 4.
Offener Spieltreff für Senioren, versch. Brett- u. Würfelspiele, 14.30 bis 17.00, DRK-Zentrum, Rüggesiek 21.
Offenes Betreuungsangebot Demenz, 14.00 bis 17.00, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.
DRK-Romménachmittag, 14.30, DRK-Zentrum, Rüggesiek 21.

Stieghorst

Stadtteilbibliothek 10 bis 14, Am Wortkamp 3.
Freibad Hillegossen, 13.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 17.00 bis 19.00, Oelkerstr. 24, Tel. 51 14 88.

STADTTEIL-REDAKTION
 (0521) 555 591

Neuer Termin für Klassikkonzert

Ubedissen (syl). Aufgrund des schlechten Wetters sagte Landwirt Heinrich Dingerdissen das Konzert „Klassik auf dem Hof“ am gestrigen Sonntag ab. Die Karten behalten jedoch ihre Gültigkeit. Der neue Termin ist am Sonntag, 2. September. Beginn der Matinee an der Dingerdissen Straße 91 ist um 12 Uhr, Einlass um 11 Uhr. Gespielt wird Kammermusik, unter anderem von Mozart, Haydn und Beethoven. Weitere Informationen im Internet: www.bauernhof-dingerdissen.de

Emir Ali Sag im Frauencafé

Mitte. Ein Frauencafé gibt es am Dienstag, 28. August, ab 10 Uhr in den Räumen der Mikro-Partner Service GmbH, Herforder Straße 76. Dazu lädt die Quartiersbetreuung Ostmann-Quartier ein. Als Gast ist Emir Ali Sag vom Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten eingeladen. Er wird über die Beschwerdestelle für Opfer von Diskriminierungen in Bielefeld informieren.



Hier gibt es viel zu entdecken: Paul-Julian (4) hat Spaß mit dem THW-Lkw.

FOTOS: JOHNNY DÄHNE

Hilfe seit 60 Jahren

THW-Ortsverein Bielefeld feiert mit Festakt und viel Programm

VON JOHNNY DÄHNE

Heepen. Festtagsstimmung auf dem Gelände des Technischen Hilfswerks an der Friedrich-Hagemann-Straße: Der THW-Ortsverband Bielefeld hatte geladen, um seinen 60. Geburtstag mit vielen Gästen zu begehen.

„Sie sind da, wenn man Sie braucht. So wie zuletzt an der Engerschen Straße, als es in einem Haus eine Explosion gab. Danke dafür“, sagte Matthi Bolte. Der Grünen-Politiker würdigte in seiner Rede die Arbeit der insgesamt 197 ehrenamtlichen Bielefelder THW-Mitglieder genau so wie Dr. Hans-Ingo Schliwienski, der erster Vorsitzende des THW-Landesverbandes: „Der Pieper macht sich immer in ungünstigen Momenten bemerkbar – beim Fußball gucken

INFO
Das Technische Hilfswerk

◆ Die deutsche Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) wurde am 22. August 1950 als Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes gegründet, der Ortsverband Bielefeld wurde am 15. August 1952 aufgestellt.
 ◆ Einsatz des THW als humanitärer Botschafter ist ein wichtiges Element im Rahmen internationaler Beziehungen.
 ◆ Darüber hinaus ist das THW verpflichtet, in Deutschland technische Hilfe zu leisten, wenn es sich um Katastrophen, Notstände oder Unglücksfälle größeren Ausmaßes handelt.
 ◆ Das THW hat rund 82.000 ehrenamtliche Helfer, darunter etwa 15.000 Mitglieder der THW-Jugend und 860 hauptamtliche Mitarbeiter
 ◆ Infos über das THW Bielefeld gibt es im Internet unter www.thw-bielefeld.de

oder ins Bett gehen. Es ist allerdings wichtig, dass Sie sich für ihre Mitmenschen einsetzen“, sagte Schliwienski in Richtung der anwesenden THW-Mitglieder.

Die Sturmflut in Hamburg, der Waldbrand in der Lüneburger Heide oder das Oder-Hochwasser 1997 – neben diversen Auslandsseinsätzen waren dies die Bewährungsproben in 60 Jah-



Feierstunde: Bernd Landgraf (CDU), Dr. Hans-Ingo Schliwienski (THW Landesverband NRW), Landtagsabgeordneter Matthi Bolte, Lena Strothmann (Präsidentin der Handwerkskammer OWL), Bernd-Rainer Knepper (DRK Kreisverband Bielefeld), Andreas Piel (Ortsbeauftragter THW Bielefeld), Christiane Vieweger (THW Geschäftsführerin Bielefeld) und Europaparlaments-Abgeordneter Elmar Brok (v.l.).

Einmal im Feuerwehrauto sitzen

Für Taifun Erdem (17) geht ein Lebenstraum in Erfüllung

VON ANNIKA SIKORRA

Sieker. Wenn die Sirene eines Feuerwagens ertönt, ist er der Erste, der mit seiner Nase an der Fensterscheibe klebt. Für den 17-jährigen Taifun Erdem, der an einer seltenen Stoffwechselerkrankung leidet, ging jetzt ein Traum in Erfüllung – im Gerätehaus der Löschabteilung Sieker konnte Taifun Feuerwehrauto, Löschschlauch und Schutzausrüstung aus nächster Nähe betrachten.

„Er ist so glücklich heute. Das Erste, was er morgens zu mir sagte, war „Feuerwehr“, berichtet Taifuns Mutter Suna Erdem. Ein Freund der Familie hat die Besichtigung organisiert: „Ich wollte dem Jungen eine Freude machen“, sagt Heiko Burchard. Er habe sich mit Löschabteilungsführer Kai-Uwe Wipper in Verbindung gesetzt und einen Termin vereinbart. „Es ist über-

haupt kein Problem für uns gewesen. Wir sind gern dazu bereit, einen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren, vor allem in diesem Fall“, sagt Wipper.

Taifun besucht derzeit die Werkstufe der Mamre-Patmoschule in Bethel, erzählt seine

Mutter. In der Werkstufe wird Taifun auf die spätere Arbeitswelt vorbereitet. „Die Kinder machen Praktika in Werkstätten und verbessern ihre Motorik, wir sind zuversichtlich, dass Taifun in den zweiten Arbeitsmarkt integriert werden kann“, so

Suna Erdem. Im September stehe jedoch erstmal eine Operation am Fuß an: „Wir hoffen, dass Taifun dann keine Schienen mehr braucht und normale Schuhe tragen kann.“

Bestehende Operationen und andere Sorgen standen an diesem Tag für Taifun allerdings außer Acht. Strahlend genoss er die Stunden, auf die er schon seit Wochen hinfieberte. „Es ist einfach unglaublich, wie sehr er von der Feuerwehr begeistert ist. Seitdem er einen Laptop hat, schaut er sich täglich mehrere Stunden Videos von Feuerwehrseinsätzen an“, berichtet die Mutter.

Dass Kinder oftmals von der Feuerwehr fasziniert sind, bestätigt auch Unterbrandmeister Michael Kitschke: „Kinder haben häufig den Wunsch, Feuerwehrmann zu werden und sind begeistert, wenn wir ihnen das Gerätehaus zeigen.“



Lang ersehnt: Taifun Erdem strahlt bis über beide Ohren, als Michael Kitschke und Jan Pointke (v. r.) ihm die Ausrüstung zeigen.

FOTO: ANDREAS ZÖBE

Verkehrsamt lehnt Tempo-30-Limit ab

Glückstädter Straße: Politik scheitert mit Beschluss

VON STEFAN BOSCHER

Brake. An der Glückstädter Straße sollte es sicherer werden – so hatte es zumindest die Bezirksvertretung Heepen geplant, und die Verwaltung angewiesen, auf einem etwa 300 Meter langen Teilstück die erlaubte Geschwindigkeit auf 30 zu reduzieren. Nicht notwendig, argumentiert das städtische Amt für Verkehr – es bleibt bei Tempo 50 in dem Wohngebiet.

Die Argumente der CDU, die einen entsprechenden Antrag Anfang des Jahres gestellt und zu viel Verkehr, zu viele parkende Autos sowie Kin-

dergarten und die Schule besuchen – kurz: Die Straße „birgt ein hohes Gefahrenpotential.“

Auch die Unfallzahlen seien „unauffällig“. So ereigneten sich 2010 zwei Unfälle, ein Jahr später war es einer, in diesem Jahr registrierte die Polizei hier noch keinen Unfall. Hinzu kommt, dass die Straße

5 Prozent der Autos waren zu schnell

nur von wenigen Autos benutzt wird. Eine Woche lang wurde der Verkehr rund um die Uhr erfasst. Herausgekommen sind rund 1.369 Fahrzeuge am Tag: „Dieser Wert ist für eine Erschließungsstraße eher unterdurchschnittlich.“ Durchschnittlich seien die Autos knapp 38 km/h gefahren, nur 4,7 Prozent der gemessenen Wagen waren schneller als 50 km/h unterwegs.

Das Fazit des Verkehrsamtes: „Der Beschluss kann verkehrlich nicht umgesetzt werden. Es besteht keine Notwendigkeit, die Geschwindigkeit auf der Glückstädter Straße zwischen Braker- und Bornholmstraße auf 30 km/h zu reduzieren.“

Rußheideschule nominiert

Im Rennen um den deutschen Engagementpreis 2012

Mitte. Die Rußheideschule ist mit ihrem Projekt „Lernen durch Spielen/Lernförderung durch Spielen“ für alle Bielefelder Schulen für den deutschen Engagementpreis 2012 nominiert.

Seit 2005 engagiert sich die Sozialpädagogin und Lehrerin Dorothea Ruh gemeinsam mit ihren Schülern für das Projekt, mit dem Ziel, die Entwicklungsbereiche der Kinder durch Spielen zu fördern. Das Projekt will Lerninhalte und Kompetenzen spiele-

risch vermitteln und Lebens- und Lernbereiche der Kinder stärken. Ein eigens eingerichtetes Spielzimmer im Schulgebäude bietet Platz und Raum zur spielerischen Entfaltung. Um einen Einblick in das Projekt zu erhalten, nutzen vor allem Kollegen und Studenten die Möglichkeit, im Spielzimmer der Rußheideschule zu hospitieren und das Potential des spielerischen Lernens selbst zu entdecken. Mehr Informationen: www.russheideschule.de

Spende für „streetmed“

Erfolgreiches Fest an der Hermannstraße

Mitte/Bethel. Die Erlöse des 17. Hermannstraßenfestes spendeten die Veranstalter jetzt für „streetmed“, den mobilen medizinischen Dienst für wohnungslose Menschen in Bielefeld.

Das gemeinsame Straßenfest der Gemeinde der Hoffnungskirche und von Anwohnern der Hermannstraße fand Mitte Juni

unter dem Motto „Straßenpflaster“ statt.

Alle Künstler spielten bei der Veranstaltung gratis für den wohltätigen Zweck.

Die Besucher unterstützten die Aktion mit dem Kauf von Wertmarken und ihrer Teilnahme an der Tombola. So kamen 1.500 Euro zusammen.



Informierten sich über die Jakobuskirche: (von links) Heiko Wagner, Dieter Schwerdtfeger, Eva Geselle-Baum, Petra Moser und Henrike Grundlach.

FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Gottesdienst im Freien

Anschließende Bläsermatinee verregnet

Mitte (Gün). Der Open-Air-Gottesdienst zum 100. Geburtstag der Jakobuskirche auf dem Schulhof der Fröbelschule an der Fröbelstraße dauert von 11 bis 11.25 Uhr. Dann regnete es und die rund 300 Gottesdienstbesucher mussten schnell in das nahe Gemeindehaus flüchten.

Besonders betroffen waren die 70 Bläser. Deren Bläsermatinee mit Musikern des Kirchenkreises und des CVJM-Westbundes konnte nicht im Freien stattfinden. Der Chor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in der Hermannstraße führte das Anspiel „Am Hirtenstammtisch“ vor. Pfarrer Ernst-Christof Plate war mit dem Gottesdienst zufrieden. Viele Stände luden die Besucher ein.